

VERBAND DER DEUTSCHEN KUTTER- u. KÜSTENFISCHER e.V.

Mitglied im Deutschen Fischerei-Verband

Venusberg 36 - 20459 Hamburg

Telefon: 040 31 48 84 Fax: 040 319 44 49

Deutscher-Fischerei-Verband@t-online.de

Datum: 18.11.2011/us

P R E S S E M I T T E I L U N G

Krabbenfischer melden Rekordfänge

- Goldene Zeiten für Krabbengenießler -

An der deutschen Nordseeküste sind die Netze prall gefüllt. Die Krabbenfischer bringen in einer Woche nicht selten 8 - 10 t Nordseekrabben an Land. In einer Nacht bis zu 3 t ist ein Spitzenergebnis. Selbst die kleinen Kutter schaffen Wochenfänge um 5 t. Gute Wetterbedingungen und große Krabbenbestände machen diese Ergebnisse möglich. Und um die Bestände braucht man sich nicht zu sorgen: Wissenschaftler des Internationalen Rates für Meeresforschung (ICES) konnten zeigen, dass die Krabbenvorkommen seit 40 Jahren steigende Tendenz aufweisen. Von rund 8 kg pro ha in den 70er Jahren sind sie im Jahr 2010 auf rund 12 kg pro ha in den Küstengewässern der Nordsee angestiegen. Bemerkenswert ist, dass in dieser Zeit auch die Gesamtanlandungen der europäischen Fischer von 20.000 auf 35.000 t deutlich angestiegen sind (s. Anlage). Deshalb haben die Fischer auch die Öko-Zertifizierung nach dem MSC-Standard beantragt.

Das kultige Krabbenbrötchen kann man sich also schmecken lassen. Besonders erfreulich für Selbstpuler ist der Umstand, dass die Siebweiten erhöht wurden, so dass richtig große Krabben im Angebot sind. Ärgerlich ist jedoch, dass sich manche Händler weigern, die niedrigen Erzeugerpreise an den Endverbraucher weiter zu geben. Wenn ein Fischer für ein Kilo vom „Roten Gold der Nordseeküste“ nur 1,50 Euro bekommt, dann sollte man dem Endverbraucher nicht 7,99 Euro abnehmen.

Was den Krabbengenießler freut, ist für den Fischer existenzbedrohend. Die Erzeugerpreise sind im Keller, und trotz der großen Anlandungen gelingt es kaum, die Kosten für den Diesel und den Decksmann einzufahren. Eine tragische Situation: Pleite gehen mit Rekordfängen.

Die Erzeugergemeinschaften werden sich demnächst zusammensetzen, um über Kampagnen zur Absatzförderung zu beraten. „Wenn die Krabben reichlich und günstig sind, dann sollen auch möglichst viele Krabbenfreunde an dem Segen teilhaben können“, meint Kapitän Andre Hamann aus Büsum.

Kontakt: Dr. Peter Breckling, 040 – 31 48 84

Anlage

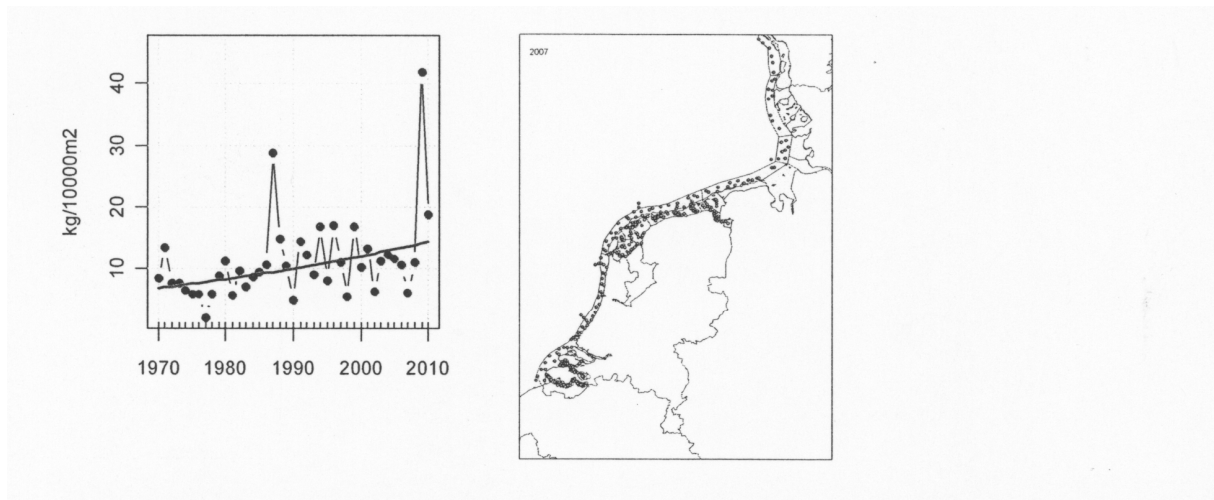


Figure 3. Mean overall density (kg/ha) of brown shrimp in the DFS area (depth-stratified). The area covered by the DFS on the right (Ingrid Tulp, IMARES). The DFS survey takes place in autumn.

Krabbenvorkommen an der Nordseeküste nach Daten der wissenschaftlichen Untersuchungen zu Jungfischvorkommen 1970 – 2010.

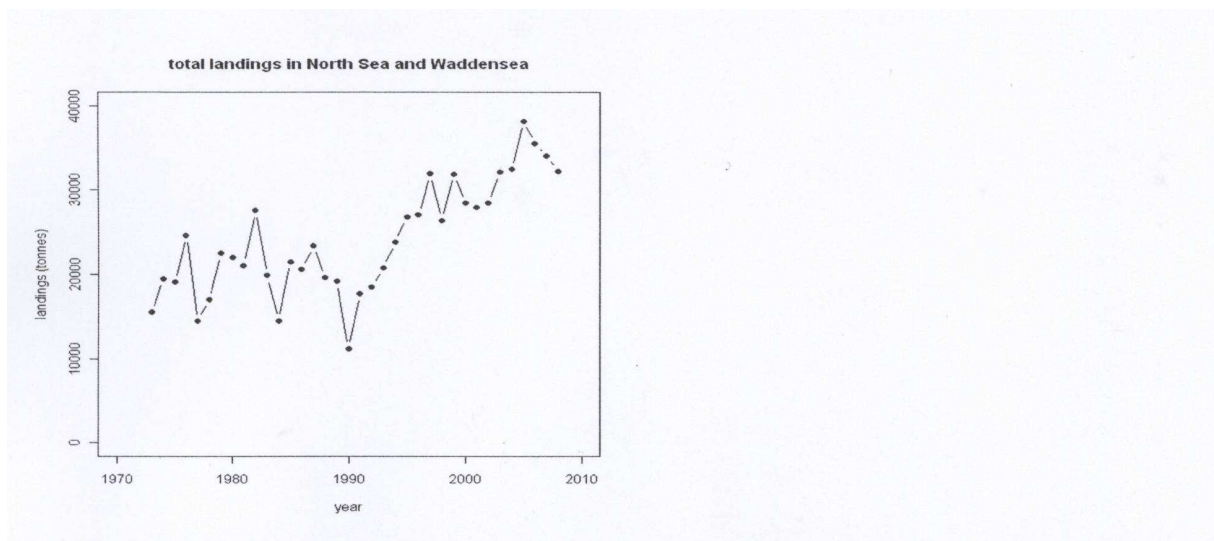


Figure 6. Sum of the commercial landings from the Netherlands, Germany, UK, France and Denmark (Hammen en Poos, 2010)

Gesamtanlandungen der Krabbenfischer aus Deutschland, Holland, Dänemark, England und Frankreich 1970 – 2009

Quelle: ICES (Internationaler Rat für Meeresforschung)
IMARES (Institute for Marine Resources & Ecosystem Studies)